

**EUBSA BV Inc.**

**Brillstein Security Group**

© 2009 All Rechte vorbehalten

Als Pressemeldung freigegeben zum Nachdruck,  
sofern Quelle bezeichnet wird und keine inhaltlichen  
Abänderungen des Textes erfolgen

ERFAHRUNGSBERICHT

### **Verdacht auf Industriespionage und Untreue**

Ein norditalienisches Textilunternehmen hat EUBSA kontaktiert. Das Familienunternehmen hat einen italienischen Geschäftsführer eingesetzt, der nun in Verdacht stand, Firmengeheimnisse und Kunden zu stehlen, um in Hongkong und Vietnam ein Konkurrenzunternehmen aufzubauen. Zugleich soll er dem Unternehmen geschadet haben, um es zu schwächen. Dabei wurden durch den GF, so der Verdacht, bewusst unfähige Mitarbeiter an Schlüsselpositionen gesetzt, um das Familienunternehmen in Bedrängnis zu bringen.

Das Unternehmen hat moderne Oberflächenbehandlungsmethoden entwickelt, auf die Patente bestehen. Mit diesem Wissen, in Kooperation mit einem weiteren Mitarbeiter, soll der GF nun begonnen haben, in Asien seinem Arbeitgeber unerlaubt und mit krimineller Energie Konkurrenz zu machen. EUBSA wurde durch die Gesellschafter des Familienunternehmens beauftragt, die Vorgänge zu ermitteln, um Belege zu finden, die es dem Familienunternehmen erlauben, den GF zu belangen und zu entlassen.

Der GF wurde eine zeitlang ausgeforscht und observiert. Dabei hat sich gezeigt, dass er Geschäftsreisen nach Hongkong benutzt hat, um auf Messen, ohne Wissen der Gesellschafter, Kontakte zu knüpfen. Die EUBSA Ermittler aus Europa und Hongkong haben den Geschäftsführer um die halbe Welt lang verfolgt und observiert und die asiatischen Kontakte ermittelt und deren Hintergrund erforscht. Dabei hat sich gezeigt, dass zumindest der Verdacht auf Untreue sich bestätigte, denn der GF hat mit asiatischen Partnern heimlich in Hongkong Konkurrenzfirmen gegründet, die sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von den Produkten, die das Familienunternehmen produzierte, beschäftigten.

Die heimlich gegründete Firma in Hongkong hat begonnen, in Vietnam Produktionsstätten aufzubauen, die exakt solche Produkte herstellen sollte, wie sie das Familienunternehmen produziert. Da es sich um Hightech-Produkte handelte, die nur durch sehr aufwendige Produktionsschritte hergestellt werden konnten, auf welche das Familienunternehmen die alleinigen Patente innehat, war der Verdacht erhärtet, dass der GF Firmengeheimnisse stehlen wollte oder schon gestohlen hatte, um diese Produktion in Vietnam möglich zu machen.

EUBSA hatte ausreichend Belege über diese unrechtmässigen Aktivitäten gesammelt, um mit den Gesellschaftern zusammen den GF zu konfrontieren. Dieser bestritt zwar alles und behauptete, er habe nur versucht für das Familienunternehmen neue, preisgünstigere Produktionsmöglichkeiten zu finden; das war aber unglaubwürdig. Um eine gerichtliche und ggf. polizeiliche Untersuchung zu verhindern, kündigte der GF.

Das Unternehmen in Vietnam wurde nie gebaut... Offenbar ist es uns gelungen, doch noch den Diebstahl der Firmengeheimnisse zu verhindern, so dass der GF mit seinen zwielichtigen Partnern keine Konkurrenzfirma aufbauen konnte.